

AUGSBURG. Das Abonnement, welches so vierteljährig u. halbjährig angenommen wird, ist das des besondern Postens, welches bei allen Postämtern Deutschlands u. Oesterreichs vierteljährlich 8 R. 1/2 kr. und halbjährlich 17 R. 1/2 kr. in Bayern, blüht der bisherigen Preis für Frankreich abnorme nach in Strasbourg bei A. Alexandre, in Wien bei demselben Nr. 23, in Notre Dame Nazareth u. bei der deutschen Buchhandlung v. F. Klinkersack Nr. 11, in der Lilla, oder bei dem Postamt in Karlsruhe; für England bei Wil-

Allgemeine Zeitung.

Haus & Norgate, 14 Henrietta-Street, Covent-Garden in London, für Nordamerika bei dem E. pruss. Postamt in Köln oder Westermann & Comp. in New-York, für Italien bei dem E. Postamt in Triest, London, bei W. Taylor, in Venedig, Triest und Mailand, bei Neapel, in Sicilien bei Buchhändler Albert, in Neapel, für die Schweiz bei A. G. Leu, in Genève, für den Postamt in Triest, Insubrie alle Art werden aufgenommen, u. der Betrag eines druckp. Couronens berechnet, in Paris wird mit 12 kr. in der Rheinlinie mit 8

Samstag

Nr. 347.

13 December 1857.

Uebersicht.

Russland und Deutschland.

Deutschland. München (der König auf die Jagd, Antrittsrede des neuen Unterrichtsdirectors. Die angebl. Erkrankungsfälle unter den Studierenden. Die Sammlungen für das Konstanziener Strauchhaus. Neue Verordnung über das Jagdwesen. Unerborene zur Einzahlung bestimmte Obligationen. Beschlüsse des Magistrats); Stuttgart (die Volkshausverträge); Mainz (das Pulvermagazin wirklich von Wünnern in Brand gefügt. Belohnungen. Die Ehrtätigkeit des Comités); Rassel (vom Hof); Hamburg (die Gelbtyphus); Lübeck (das Budget); Weiningen (culturhistorischer Verein); Koblenz (neue Rhein-Dampfschiffahrtsgesellschaft); Bonn (Wiederkehr in Deutschland und seine Nachbarn); Berlin (Besuche des Königs. Die mehrmalige Frage. Finanzielle Maßnahmen); Königsberg (Bergangehörigkeit); Kiel (ein Unfall bezüglich der Dampfschiffahrt nach St. Petersburg); Wien (die Wiederkehr für die Waagner. Apoplektische in Oesterreich. Verunglückte der Architekten Schmitz).

Oesterreichische Monarchie. Mailand (der erzbischofliche Hof. Die Entsch. von Venedig nach Mailand). **Schweden.** Bern (Präsidentenwahl). Zürich (die Nachdruckfrage); St. Gallen (australischer Haber. Der Bischof verlässt zwei Journale). Dr. A. Keller. Eine interessante Beirath. Handelsschiff).

Spanien. Empfang des Königs. Die Gerichte über Ministerwechsel umgewandelt. Die Geschäfte. Der Streit mit Mexico.

Preussensachen. Parlamentsverhandlungen. Die Gottesdienstlich. Weitere Untersuchungsverhandlungen über die Veremittelsbü. Anfragen über Indien.

Frankreich. Der Courier de Paris. Beirat. Die Wahlen hinausgehend. Neue Stamboulgeresse. Ged in Zugemanten. Die verfassungsmäßige Opposition. Die Arbeitervereine. Der Postausbruch.

Italien. Turin (im Parlamentsverfassung. Großfürstin Helena). **Dänemark.** Kopenhagen (Verhandlung im Holstenhof hinsichtlich der Handelsschiff).

Schweden und Norwegen. Stockholm (eine Deputation des Bauernstandes beim Kronprinzen. Graf Hamilton).

Sardinien. Die Lage in Kaffa. Wan Singh. Der König von Delhi. Greathead Colonne. Eine neue Proclamation Rana Sahib.

Handels- und Börsen Nachrichten. München; Breslau; Kopenhagen.

Neueste Posten. Augsburg (Erklärung).

Russland und Deutschland.

Berlin. Die „N. Fr. Pr. Ztg.“ bringt einige Leitartikel in Betreff der Aufhebung der russischen Leibeigenschaft, in welchem es unter anderem heißt: Ein bestimmtes Vorgehen der russischen Regierung in der Aufhebung der Leibeigenschaft ist bereits zur Nothwendigkeit geworden, und die Frage der Zeit kann sich nicht mehr ganz unbestimmte verlieren, seitdem alle Welt in Russland darüber frei und wohlgeklärt debattirt. Anders ist es mit der Frage über die Formen in welche das künftige Gesetz eingeschränkt werden wird. Diese unterliegen nicht der Erwägung der russischen Regierung allein, sondern interessieren im höchsten Grade auch die Nachbarstaaten, weil es von dieser Form abhängen wird auf welchem Wege sich das ungeheure social-politische Experiment vollzieht. Jedemfalls treten vor dieser Frage auch die augenblicklich brumment schwebenden politischen Fragen der Gegenwart jurist. Die Freilassung von 30 Millionen Menschen ist freilich keine so interessante Erscheinung für den Zeitungsleser als etwa der indische Aufstand, aber sie kann gleich mächtige Erscheinungen gehören; sie ist vorderrhand noch keine Begebenheit, aber sie kann Begebenheiten hervorbringen, die einem „Völkerverfall“ nicht unähnlich sind.

Z. Berlin, 9 Dec. Es gibt faunen Staat der von den Zuständen der unsern Entwicklung Russlands so nahe gerückt wäre wie Preußen, selbst Oesterreich nicht. Denn der österreichische Kaiserstaat hat in der Hauptsache doch nur die Denatur-Interessen Russlands gegenüber in Schutz zu nehmen, wogegen die ganz und ungeheißel Stellung Russlands zu dem Westeuropa unmittelbar, zu Wasser und zu Land, auf Preußen drückt. Es ist kaum auch nicht mehr als billig daß wir Preußen den Vergängen, zumal im Inneren des russischen Reichs, unsere ganze Theilnahme zuwenden, und es kann in dieser Beziehung schon als ein beherden der Wechsel gegen früher angesehen werden daß fast alle größten Blätter Norddeutschlands ihre Correspondenten in St. Petersburg haben, während früher nur eine Hamburger Zeitung und schlesische Blätter von dem Nordosten Briefe brachten. Der Einbruch den die russischen Zustände, in dem Spiegel der russischen Journale betrachtet, auf uns machen, ist selten ein erschreckend als die meisten westlichen Journale überhaupt sich in der glücklichsten Lage befinden sich über Russland und russische Dinge frei auszusprechen zu dürfen. Wenn ich offen sein soll, so gestehe ich gerade heraus daß ein Artikel, wie der Fevral'sche, welcher die Suspension der „Presse“ zur Folge hatte, von einer russischen Zeitung über russische Zustände gebracht, nicht dieselbe harte Strake nach sich gezogen haben würde: ich habe die Fevral'sche Stellung wiederholt und im französischen Original gelesen, und wirklich immer wieder von neuem flammen müssen daß eine beartige Auslassung so großen Anstoß erregen konnte. Der neuegebene Redacteur ein chef schrieb in dem guten Glauben die demnachstlichen Ideen des Napoleonismus nach außen zu betrachten, und dafür das Kaiserthum! Wollte die russische Regierung ihren Zeitungen nicht ihre slavisch-russischen Tendenzen in Anrechnung bringen, so würde bereits die halbe russische Presse suspendirt. Es gibt fast kein einziges russisches Blatt das nicht eine vollständige Umkehr der bisherigen Verwaltung erheute, in den väterlichen Verhältnissen, in der Militärorganisation, in dem Polizeiwesen, in der äußeren Politik, und was weiß ich; Alles, alles soll anders werden, nichts, auch gar nichts, auf der alten Stelle bleiben. Hat sich doch ein journalistischer Begehrigkeit in St. Petersburg heranzugewonnen unsere Regierung wegen des Verbots der fremden Vandalen zu tadeln. Alle Freiheit, nicht als Freiheit des Redirens — natürlich im Sinn und im Interesse des von Russland geleiteten Kaiserthums. Da liegt der Fasse im Pfeffer! Wer kennt nicht die Hingebungen dieser russischen Freiheitler, die auf nichts geringeres hinauslaufen als den einen „Wort“ herauszufahren, natürlich auch Kosten des denkbaren Einbringens, der sich nicht gänzlich den Stuhl vor die Thüre setzen lassen will. Die Regierung Kaiser Alexander II. ist patriotisch genug den nationalen Auffassung der russischen Presse gegen, und mit höherem Ansehen aus der militärisch-politischen Verewundigung heraus zu einem selbständigen Anteil an der Regierung und Verwaltung gelangen zu lassen; aber Kaiser Alexander II. will lassen es, auch besonnen, genug den parlamentarischen Schwindelhaber nicht allzuweit wahren zu lassen. Endlich man einen Namen für die gegenwärtig in Russland, zumal in der Presse, herrschenden Tendenzen, so gibt es dafür keine passendere Bezeichnung als

Handelsbericht.

Breslau, 8 Dec. Ueber die Wirkungen der Handelskrise auf kleinere Plätze gehen auch aus dem Großherzogthum Polen sehr schätzbare Nachrichten ein, und zunächst soll in Gdansk die Nothlage königlicher Schweden unter den Kaufleuten herrschen. In Breslau herrscht noch immer verhältnismäßig große Ruhe, dagegen sind wieder schätzbare Nachrichten aus Gdansk eingetroffen. Ein herrliches Blatt wieder: unterm 4. d. daß der Czurj so vieler Käufer auch das angebotene Fleisch in Gdansk nicht, und so erklärt A. in einem vorigen Blatt der Eigen. Ich bin nicht selbständig gewordenen Geschäfte, er jedoch außer Stand geblieben seine Bestimmung zu erfüllen; die für Gdansk die Gdansk'sche Gesellschaft, den Handel unternehmende Gdansk unternehmen, eine Menge Geld gezeichnet, heißt sich nicht die Gdansk'sche unternehmende Gdansk in Gdansk gefest und kann die Pflicht erfüllen. Von den Fingern ist übrigens auch keine Erwähnung. Durch die Pallamente dazwischen aus, viele sehr wichtige Familien betroffen worden; dagegen wird die große Arbeit der Arbeit wichtiger noch fortgesetzt, was für die dort jährlich beschäftigten Arbeiter von großem Nutzen ist. (Schl. B.)